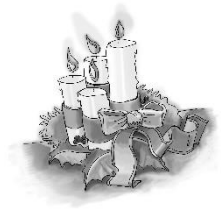


# Auf dem Weg nach Betlehem

## 4. Advent

### Engel – Boten Gottes, die den Alltag durchbrechen

---



#### Kreuzzeichen

Wir beginnen:

Im Namen des Vaters,  
*der uns immer wieder einen Engel schickt,*  
im Namen des Sohnes,  
*der von einem Engel angekündigt wird,*  
und im Namen des Heiligen Geistes,  
*der uns die Kraft gibt, anderen ein Engel zu sein.*

Amen

#### Lied **Wir sagen Euch an den lieben Advent, Str. 1-4**

#### Einführung

Die Engel sind Gottes Boten. Sie beschützen Menschen und bringen endzeitliche Geheimnisse. Sie sind Grenzgänger, verbinden Himmel und Erde. Auch in der biblischen Geschichte von Gottes Menschwerdung spielen sie eine wichtige Rolle. Der Engel Gabriel macht sich auf den Weg zu Maria. Er verkündet ihr, dass sie das Kind Gottes gebären wird. Für Maria bedeutet das ein Wendepunkt in ihrem Leben.

#### Evangelium (Lk 1,26-38)

In jener Zeit wurde der Engel Gábriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines

Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **Gedanke**

Die Rast von Maria bei Elisabeth erzählt von einer rundum geglückten Begegnung. Eine Begegnung, die glücklich macht, die leicht und froh macht. Klar: Solche Begegnungen sind selten. Zumal jetzt gerade angesichts der Pandemie. Wir sehen alle wenige Menschen und oft ist das Virus Thema des Gesprächs. Noch mehr als sonst gilt: solche Begegnungen lassen sich nicht erzwingen. Aber wir können offen dafür sein. Indem wir üben, was Maria und Elisabeth auszeichnet.

- In aller Sorge und allem Stress nehmen sie die andere wahr.
- Trotz allem Lärm um sie herum, haben sie für die andere und ihre Gedanken ein offenes Ohr.
- Beide sind bereit, dass etwas passiert, was so ganz und gar nicht geplant war.

### **Impuls für die Woche**

Versuchen Sie diese Woche Maria und Elisabeth in Ihr Leben zu holen: Gehen Sie auf jemanden zu. Rufen Sie jemanden an, schreiben Sie einen Brief. Machen Sie das, was für Sie möglich ist. Erzählen Sie einander etwas Schönes – vom Tag oder aus den vergangenen Tagen: von einem froh machenden Erlebnis; einer guten Nachricht, die Sie gelesen oder gehört haben; einem guten Augenblick... Kurz: Erzählen Sie von etwas, das Sie fröhlich erfüllt. Und nach dem Gespräch halten Sie eine Notiz dazu auf der Karte des Engels fest.

## Lied Maria durch ein Dornwald ging



1. Maria durch ein' Dornwald ging.  
Kyrieleison!  
Maria durch ein' Dornwald ging,  
der hatte in sieben Jahr'n kein Laub getragen!  
Jesus und Maria.
2. Was trug Maria unterm Herzen?  
Kyrieleison!  
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,  
das trug Maria unter ihrem Herzen.  
Jesus und Maria.
3. Da haben die Dornen Rosen getrag'n;  
Kyrieleison!  
Als das Kindlein durch den Wald getragen,  
da haben die Dornen Rosen getragen!  
Jesus und Maria.
4. Wie soll dem Kind  
sein Name sein?  
Kyrieleison!  
Der Name, der soll  
Christus sein,  
das war von Anfang der Name  
sein!  
Jesus und Maria.



## Fürbitte

Der Engel hat heute Rast gemacht bei Maria und Elisabeth. Maria hat bei Elisabeth gerastet. Eine Pause im Alltag. Das kann uns an andere Menschen denken lassen, die unsere Fürbitte nötig haben:

1. Du, Gott, lass alle Menschen Grund genug haben, die Größe Gottes zu loben, über Gott, ihren Retter zu jubeln. Denn oft genug scheint die Lage rettungslos, oft genug gibt es scheinbar wenig Grund, loben.

Antwort: Du, Gott des Lebens, wir bitten Dich erhöere uns.

1. Du, Gott, schau auf alle Menschen. Auch auf die, auf die sonst keiner sieht. Und tu Großes an ihnen. Denn oft genug scheint niemand ihnen beizustehen.
2. Du, Gott, mach alle satt, die Hunger haben. Hunger nach einem Stück Brot, Hunger nach Gerechtigkeit, Hunger nach Sinn.

## Segen

Es braucht nicht viel.

Manchmal sogar nur ein gutes Wort.

Eine Umarmung.

Und schon fühlt es sich an – wie ein Engel.

Guter Gott,

wir bitten dich,

mache uns alle zu Engeln,

dass wir anderen Hilfe, Nahrung, Lebensmittel sind

und schick uns immer wieder einen Engel

wenn wir ihn brauchen.

So segne uns der uns liebende Gott,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Wir wünschen Ihnen einen  
gesegneten 4. Advent!



KATHOLISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
ST. ULRICH